

Vier neue afrikanische Anthribiden
(*Coleoptera: Anthribidae*)
Von Robert FRIESER

ABSTRACT

Four Anthribidae species from tropical Africa were described as new:

<i>Lemuricedus continentalis</i> sp. n.	Kenia
<i>Ulorhinus latus</i> sp. n.	Cameroun
<i>Ulorhinus albifrons</i> sp. n.	Zaire
<i>Rhaphitropis nasalis</i> sp. n.	Zaire

ZUSAMMENFASSUNG

Vier *Anthribiden*-Arten aus dem tropischen Afrika werden neu beschrieben. Angefügt werden vier Abbildungen, die sich auf meine Arbeit in den Acta Coleopterologica X, 1, 1994:1-13 beziehen, aber seinerzeit nicht mehr rechtzeitig erstellt werden konnten und für die ich Frau Ruth KÜHBANDNER zu danken habe.

***Lemuricedus continentalis* sp. n.**

Grundfärbung dunkler braun, dicht greis tomentiert sind der Rüssel, die Wangen und ein schmaler Streifen auf der Stirn am Innenrand der Augen. Die helle Tomentierung des Halsschildes und der Flügeldecken mehr beigeifarben: am Halsschild eine deutliche Dorsolateralmakel am seitlichen Ende der flachen Querimpression, der Seitenbereich verschwommen tomentiert. Schildchen dunkel. Auf den Flügeldecken vor und hinter der Subbasalwölbung an dritten und fünften, direkt auf ihr am vierten Zwischenraum strichelförmig hell tomentiert. Im Subapikalbereich eine breite, unregelmäßige Querbinde, seitlich auf den siebenten Zwischenraum reichend. Im Bereich des dritten am breitesten, der Nahtstreifen vorne verkürzt, nach hinten fast die Deckenspitze erreichend. Sonst nur noch mit wenigen Sprengeln, besonders im Lateral- und Apikalbereich. Sterna etwas dichter, das Abdomen mehr schütter greis tomentiert. Episternum des Metasternums ockerfarben tomentiert. Am Pygidium das greise Toment in den Basalwinkeln verdichtet. Fühler und Beine einheitlich braun.

Rüssel vom vorderen Augenrand gemessen 17:13 länger als breit. Seiten über den Fühlergruben winkel förmig erweitert, davor zum Vorderrand seicht eingebuchtet. Vorderwinkel abgerundet, Vorderrand gerade abgeschnitten. Basalhälfte leicht gewölbt, auf Höhe des Seitenwinkels beiderseits der Mitte schwach gebuckelt, dazwischen und seitlich der Buckel seicht gefurcht. Apikalbereich des Rüssels breit abgeflacht. Augenfurche schmal und deutlich, schräg nach vorn gegen die Fühlergruben verlaufend. Innenrand der Augen nach vorne konvergierend, Stirn an der schmalsten Stelle so breit wie die Vorderschiene im Basalbereich.

Fühler knapp die doppelte Körperlänge erreichend, die Glieder allerdings nur bis zum neunten erhalten. Drittes Glied am längsten, bis zum achten kontinuierlich, aber nur wenig an Länge abnehmend, neuntes kaum abgesetzt, zweites kurz, zur Spitze knotig verdickt, 2=3, 3=19, 8=17, 9=12.

Halsschild 38:18 breiter als lang. Querleiste stark doppelbuchtig, median und die Seitenwinkel breit verrundet, nach vorne die Seitenmitte erreichend. Scheibe mit flacher Querimpression, die wenig dicht gestellte Punktierung gegen den Vorderrand fast erloschen. Basal-longitudinal-Carinula nach vorne stark verkürzt, die Querleiste nicht erreichend. Schildchen queroval.

Flügeldecken zusammen 43:32 länger als breit. Vorderrand auf- und vorgewölbt, dem gegenüberliegenden Bogen der Halsschildquerleiste folgend, dahinter eingedrückt. Subbasalwölbung breit abgeflacht, dahinter mit seichter Querimpression. Zwischenräume leicht gewölbt, die abwechselnden, ungeraden etwas stärker vorgewölbt, viel breiter als die schmalen Punktstreifen.

Pygidium zungenförmig, so lang wie breit. Erstes Glied der Vordertarse deutlich länger als die restlichen, einschließlich des Klauengliedes und 38:52 im Verhältnis zur Schienenlänge.

Länge: 5,0-5,75mm, bei leicht geneigtem Kopf.

Untersuchtes Material: 1♂ Holotypus, 1♀ Paratypus von Kenia, Arabuko Sokoke forest res., 20km S of Malindi, 27.IX.-14.X.1992, L. BARTOLOZZI leg. Holotypus im Museo Zoologico de 'La Specola' Firenze; Paratypus in meiner Sammlung.

***Ulorhinus latus* sp. n.**

Körper dunkler bräunlich, die schüttere Tomentierung der Oberseite bräunlich wie der Untergrund und greis variiert. Fleckig verdichtet ist das helle Toment am Halsschild lediglich punktförmig antemedian sublateral, am Schildchen und auf den Flügeldecken am dritten Zwischenraum eine Postmedianmakel, etwas länger als breit, seitlich auf die benachbarten Zwischenräume übergreifend, diese aber nicht vollständig bedeckend. Die abwechselnden ungeraden Zwischenräume im Subbasalbereich und in der Apikalhälfte mit kleinen schwärzlichen Pusteln. Pygidium und Unterseite gleichförmig schütter greis tomentiert. Seiten des Metasternums mit auffälligem, ockerfarbenem Tomentfleck. Fühler und Beine rötlichbraun.

Rüssel doppelt so breit wie lang. Am Vorderrand eine schmale, mediane Einkerbung, dahinter mit kurzem Kielchen. Basalhälfte längs der Mitte breit gefurcht. Seiten der Furche gewulstet, aber nicht gekielt. Überall dicht punktiert, die Punkte gegen die Basis und auf der Stirn längsrundig zusammenfließend. Stirn zwischen den Augen verhältnismäßig breit, im Verhältnis zur Rüsselbreite beim Männchen 22:40 und 20:45 beim Weibchen. Hinterkopf kaum eingeschnürt, die hintere Augenpartie nur sehr schwach und fast unmerklich pfannenförmig eingebettet.

Fühler kurz, den Halsschildvorderrand nur wenig überragend. Keule kompakt. beim Männchen das neunte Glied dreieckig, etwas länger als breit, zehntes quer, breit becherförmig. Endglied kurzeiförmig, zugespitzt. Fühler beim Weibchen wie beim Männchen gestaltet, lediglich proportional unwesentlich kürzer.

Vier neue afrikanische Anthribiden

Halsschild 32:26 breiter als lang. Querleiste im mittleren Bereich nur leicht konvex ver rundet, in der Mitte kurz unterbrochen, mit der Seitenleiste breit ver rundet, letztere die Seitenmitte erreichend und mit der Basal-longitudinal-Carinula in der Seitenansicht in gerader Linie verlaufend. Scheibe vor der Querleiste leicht gewölbt, hinter dem Vorderrand mit flacher Querimpression. Die dichte und grobe Punktierung in der Basalhälfte gegen den Vorderrand kontinuierlich feiner und weitläufiger werdend.

Flügeldecken zusammen 46:33 länger als breit. Die Subbasalwölbung stark abgeflacht, die Zwischenräume nur leicht gewölbt und viel breiter als die kaum vertieften Punktstreifen.

Pygidium beim Männchen kurz-zungenförmig, beim Weibchen breitoval, in beiden Geschlechtern breit ver rundet. Sterna und Seiten der Abdominalsegmente tief und dicht punktiert. Letztere beim Männchen längs der Mitte breit abgeflacht. Erstes Glied der Vordertarsen so lang wie die beiden folgenden. Schienen beim Männchen ohne Auszeichnungen.

Länge: 6,25-6,5mm, bei leicht geneigtem Kopf.

Untersuchtes Material: 1♂ Holotypus von N-Kamerun, Joh. Albrechtshöhe, 24.IX.-6.XI.1898, L. CONRAD leg.; idem Nkol-Ngeh, 8.IX.1970, 1♀ Allotypus. Holotypus in der Sammlung des Zoologischen Museums der Humboldt Universität Berlin, Allotypus in meiner Sammlung.

Ulorhinus latus sp. n. ist oberflächlich betrachtet dem *U. elongatus* JORDAN sehr ähnlich, aber von diesem durch die viel breitere Stirn sogleich zu unterscheiden.

Ulorhinus albifrons sp. n.

Basalhälfte des Rüssels und die Stirn zwischen den Augen dicht weiß tomentiert, mit der dunklen und schütter tomentierten Apikalhälfte stark kontrastierend. Verdichtetes weißes Toment findet sich noch punktförmig sublateral vor der Mitte und etwas ausgedehnter antescutellar am Halsschild. Schildchen weiß. Verdichtet weiß tomentiert sind auf den Flügeldecken die abwechselnden Zwischenräume im Subbasal- und Lateralbereich in Form kurzer Längstrichel und die übliche Postmedianmakel des dritten Zwischenraums. Sonst nur noch verstreut minutiös gesprenkelt. Chitin des fünften Zwischenraums subbasal und das des dritten antepikal rötlich durchschimmernd, das Toment auf diesen Stellen rostfarben. Prosternum und die Seiten des Meso- und Metasternums dichter, die restliche Unterseite und das Pygidium schütter greis tomentiert. Schienen rötlich, mit brauner, etwa einem reichlichen Drittel entsprechenden Medianmakel. Fühler dunkel, lediglich die beiden verdickten Basalglieder rötlich aufgehellt.

Rüssel 40:15 breiter als lang, mit der Stirn gleichförmig rugulös punktiert. Basaler Medianbereich nur seicht eingedrückt, seitlich daneben kaum gewulstet. Stirn breit, 17:40 im Verhältnis zur Rüsselbreite. Fühler den Halsschildvorderrand etwas überragend. Keule kompakt, neuntes Glied dreieckig, etwas länger als breit, zehntes quer, breit becherförmig, Endglied kurzeiförmig, zugespitzt.

Halsschild nur wenig, 60:55, breiter als lang. Querleiste in der Mitte unterbrochen, beiderseits in konkavem Bogen zur Seite verlaufend und mit der Seitenleiste breit verrundet. Letztere die Seitenmitte erreichend und mit der Basal-longitudinal-Carinula in der Seitenansicht in gerader Linie verlaufend. Scheibe in der basalen Hälfte leicht gewölbt, gegen den Vorderrand abgeflacht. Überall gleichförmig weniger eng punktiert, die Zwischenräume dicht granulierte. Schildchen rundlich.

Flügeldecken zusammen 10:6,5 länger als breit. Vorderrand nahezu gerade, Seiten von den Schultern nach hinten parallel verlaufend. Subbasalwölbung abgeflacht. Zwischenräume ebenfalls abgeflacht und nur wenig breiter als die Punktstreifen.

Pygidium halbkreisförmig, leicht gewölbt, mit der Spitze schräg nach vorn gerichtet. Seiten der Sterna tief und gedrängt, die des Abdomens seichter und weitläufiger punktiert. Schienen ohne Auszeichnungen.

Länge: 5,0mm, bei leicht geneigtem Kopf.

Untersuchtes Material: 1♂ Holotypus von Zaire, Kigora, 27.X.1939, in meiner Sammlung.

Unterscheidet sich von *Ulorhinus elongatus* JORDAN durch die breite Stirn zwischen den Augen und von *U. latus* sp. n. unter anderem durch den viel schmaleren Halsschild.

Rhaphitropis nasalis sp. n.

Körper dunkelbraun, die schüttere, greise Behaarung nahezu gleichförmig verteilt. Verdichtetes Toment lediglich auf den Flügeldecken hinter dem Vorderrand, im Nahtbereich zwischen der Subbasalwölbung und davon ausgehend letztere seitlich hinten ringförmig umschließend. Fühler und Beine rötlichbraun.

Rüssel vom vorderen Augenrand gemessen 15:40 breiter als lang. Apikalhälfte abgeflacht, beiderseits der Mitte, direkt hinter dem Vorderrand gelegen, je eine querovale, am Grunde stark glänzende Grube. Abstand der Gruben voneinander etwas geringer als ihr Längsdurchmesser. Stirn zwischen den Augen 16:40 im Verhältnis zur Rüsselbreite. Stirn im Profil stark gewölbt, Wölbung auf die Rüsselbasis reichend, mit dem Hinterkopf vollständig abgeflacht, in gleicher Ebene mit dem inneren Augenrand liegend.

Fühler kurz, den Halsschildvorderrand etwas überragend. Keule gestreckt, schwach lose gegliedert, zweigliedrig erscheinend, indem das neunte Glied nur unwesentlich breiter als das achte, aber deutlich schmäler als das zehnte Glied ist. Neuntes und zehntes Glied etwa gleichlang, Endglied langoval, fast so lang wie die beiden vorhergehenden zusammen: 10=3,5, 11=6.

Halsschild 40:32 breiter als lang. Querleiste stark doppelbuchtig, Medianwinkel abgerundet, mit der Seitenleiste einen spitzen Winkel bildend, Winkel ebenfalls verrundet, nach vorne die Seitenmitte erreichend. Scheibe leicht gewölbt, überall gleichförmig dicht punktiert-granuliert. Schildchen queroval.

Vier neue afrikanische Anthribiden

Flügeldecken zusammen 55:38 länger als breit. Subbasalwölbung und Schulterbeule abgeflacht, dahinter eine seichte Querimpression. Zwischenräume gleichförmig gewölbt, wenig breiter als die Punktstreifen, dicht granuliert.

Pygidium kurz-zungenförmig, wenig länger als breit, dicht granuliert wie die Decken davor. Durch die im mittleren Bereich verkürzten Abdominalsegmente die Spitze des Pygidiums etwas nach vorne gerichtet. Die Segmente eins bis drei längs der Mitte schmal und tief gefurchtet, daneben länger abstehend behaart. Beine ohne Auszeichnungen.

Länge: 2,15mm, caput excl.

Untersuchtes Material: 1♂ Holotypus von Zaire, ohne weitere Angaben in meiner Sammlung.

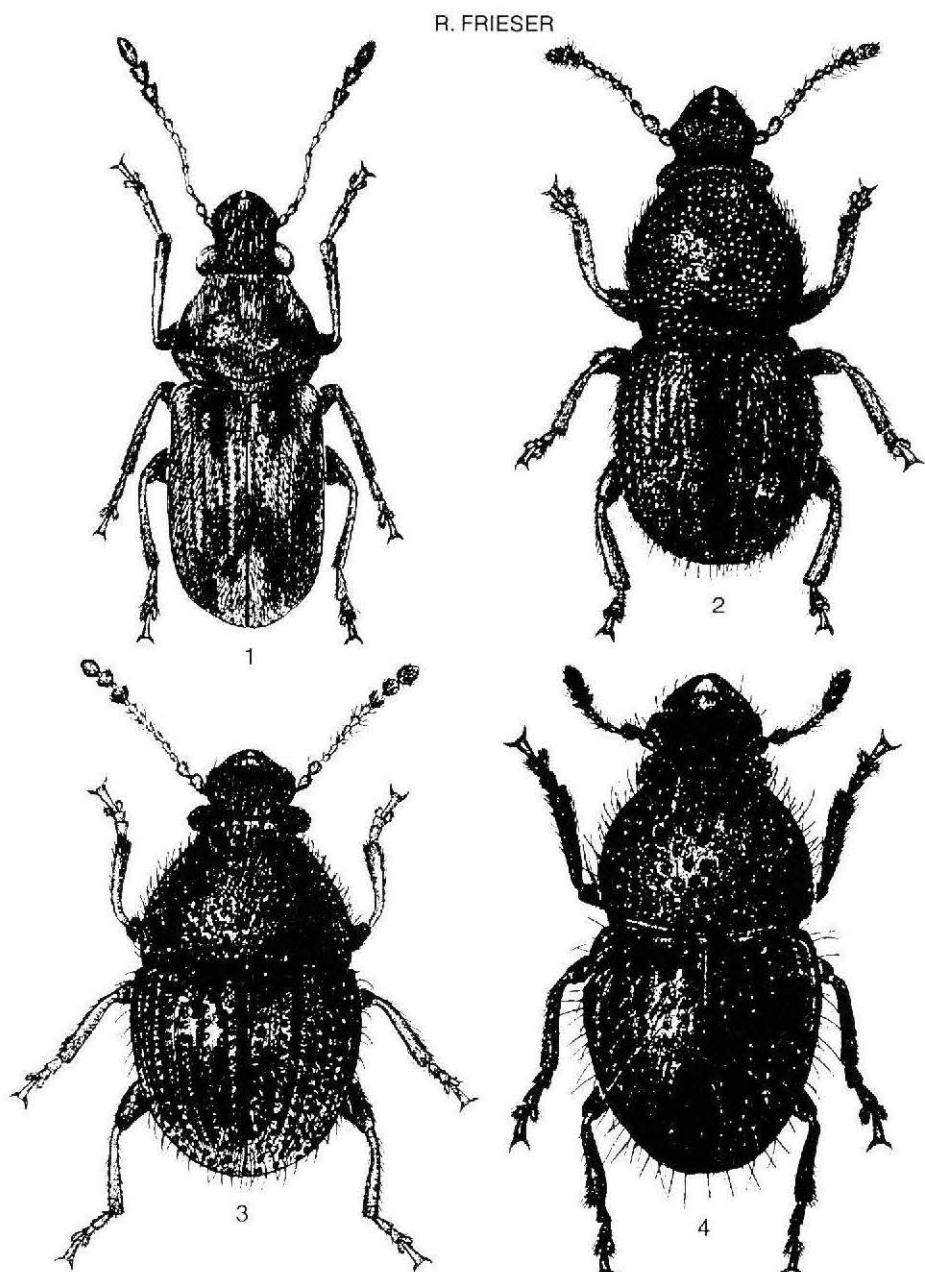
Durch die Fühler- und auffällige Rüsselbildung von allen bisher bekannten afrikanischen *Rhaphitropis*-Arten deutlich zu unterscheiden.

LITERATUR

Das Literaturverzeichnis entspricht dem in meiner Arbeit: Acta Coleopterologica, Vol. Nr. 2, 1993:31-50: New species and new records of *Anthribidae* from South Africa and the Comoro-Islands.

ANSCHRIFT DES VERFASSERS:

Robert FRIESER
Edelweißstraße 1
D-82340 Feldafing



Abbildungen 1 - 4:

- 1) *Holophloeus laevicollis* FRIESE (1994) Paratypus ♀, Transkei
- 2) *Phaenotheriolum decoratum* FRIESE (1994) Paratypus ♀, Cape Prov.
- 3) *Phaenotheriolum porcatum* FRIESE (1994) Paratypus ♂, Transkei
- 4) *Perichoragus submetallicus* FRIESE (1994) Paratypus ♀, Cape Prov.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Acta Coleopterologica](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [12_1](#)

Autor(en)/Author(s): Frieser Robert

Artikel/Article: [Vier neue afrikanische Anthribiden \(Coleoptera: Anthribidae\) 29-34](#)